



Dokumentation zur
19. ordentlichen GV von Galopp Schweiz

Samstag, 18. März 2017, 16:30 Uhr

Rennbahn Dielsdorf

„Altes“ Tribünenrestaurant

Inhaltsübersicht

1. Einladung
2. Traktandenliste
3. Protokoll
4. Jahresbericht Präsident
5. Jahresbericht Finanzchef
6. Jahresbericht Ausschreibungskommission
7. Jahresbericht Lizenzkommission
8. Jahresbericht Kommission für Reglemente und Sanktionen
9. Jahresrechnung 2016
10. Budget 2017
11. Revisionsbericht
12. Antrag Vorstand und Arbeitsgruppe betreffend Peitscheneinsatz
13. Antrag Ruedi Matter betreffend Zuchtfonds

Avenches, 22. Februar 2017

**Einladung zur 19. ordentlichen Generalversammlung von Galopp Schweiz vom
Samstag, 18. März 2017, 16:30 Uhr, Rennbahn Dielsdorf, „Altes“ Tribünenrestaurant**

Sehr geehrte Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder

Der Vorstand Galopp Schweiz freut sich, Sie am 18. März 2017 um 16:30 Uhr, zur ordentlichen Generalversammlung von Galopp Schweiz nach Dielsdorf einzuladen. Wir hoffen, dass zahlreiche Mitglieder an der Versammlung teilnehmen werden.

Als Beilage erhalten Sie die Traktandenliste, die revidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2016 sowie das Budget für 2017. Die vollständigen Unterlagen finden Sie auf unserer Homepage www.galopp.ch. Die Stimmkarten werden den Aktivmitgliedern anlässlich der Versammlung abgegeben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüssen

Galopp Schweiz



Rolf Schmid, Präsident

Zeitlicher Ablauf:

16:30 - 18:00 Uhr: Ordentliche Generalversammlung
18:00 Uhr: Apéro
19:00 Uhr: Türöffnung Champions-Night 2016

**Einladung zur 19. ordentlichen Generalversammlung vom
Samstag, 18. März 2017**

Ort: Rennbahn Dielsdorf, „Altes“ Tribünenrestaurant
Zeit: 16:30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 12. März 2016

Der Vorstand beantragt, das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 12. März 2016 zu genehmigen.

3. Jahresbericht des Präsidenten sowie der Kommissionen 2016

Der Vorstand beantragt, die Jahresberichte 2016 zu genehmigen.

4. Jahresrechnung und Bilanz 2016 sowie Revisionsbericht

Der Vorstand beantragt, die Jahresrechnung und Bilanz 2016 sowie den Revisionsbericht zu genehmigen.

5. Déchargeerteilung an den Vorstand

Der Vorstand beantragt, den Mitgliedern des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016 Décharge zu erteilen.

6. Budget 2017

6.1. Festsetzung der Jahresbeiträge 2017

Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge 2017 für die Aktiv- und Passivmitglieder unverändert auf CHF 200.- festzulegen.

6.2. Budget

Der Vorstand beantragt, das Budget 2017 zu genehmigen.

7. Wahlen

7.1. Wahl der Revisionsstelle

Der Vorstand beantragt die Wahl der Fiduconsult Fidyver SA in Montagny-près-Yverdon als Revisionsstelle für das Jahr 2017.

8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder (www.galopp.ch)

8.1. Antrag des Vorstandes und der Arbeitsgruppe betreffend Neuregelung Peitscheneinsatz

8.2. Antrag von Ruedi Matter zur Änderung / Anpassung des Zucht-Prämienfonds

9. Informationen SPV

9.1. Dr. Gilles Thiébaud, Präsident Veterinärkommission: Dopingsbekämpfung und Rennereignisse

9.2. Jean-Pierre Kratzer, Präsident SPV: Entwicklung der Pferderennen und -wette in Europa und der Schweiz; Kurzinformation zur OdA (Organisation der Arbeitswelt Pferdeberufe)

10. Varia

Protokoll der 18. ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 12. März 2016

Ort: Tribünenrestaurant Pferderennbahn Dielsdorf

Zeit: 15.00 Uhr

Vorsitz: Rolf Schmid

Anwesend: die weiteren Vorstandsmitglieder
Peter Scotton, , Peter Fischbach, Nadine Gebhard und Sarah Leutwiler
sowie gemäss Präsenzliste 94 Aktivmitglieder.
Das Vorstandsmitglied Ueli Aregger und 23 weitere Personen haben sich für
die Generalversammlung entschuldigt.

Traktanden:

1. **Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste**
2. **Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Juni 2015**
Der Vorstand beantragt, das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Juni 2015 zu genehmigen.
3. **Jahresbericht des Präsidenten sowie der Kommissionen 2015**
Der Vorstand beantragt, die Jahresberichte 2015 zu genehmigen.
4. **Jahresrechnung und Bilanz 2015 sowie Revisionsbericht**
Der Vorstand beantragt, die Jahresrechnung und Bilanz 2015 sowie die beiden Revisionsberichte zu genehmigen.
5. **Déchargeerteilung an den Vorstand**
Der Vorstand beantragt, den Mitgliedern des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015 Décharge zu erteilen.
6. **Budget 2016**
 - 6.1 **Festsetzung der Jahresbeiträge 2016**
Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge 2016 für die Aktiv- und Passivmitglieder unverändert auf Fr. 200.- festzulegen.
 - 6.2 **Massnahmen zur Sanierung der aktuellen Finanzsituation**
Gemäss Publikation im Internet (www.galopp.ch).
 - 6.3 **Budget**
Der Vorstand beantragt, das Budget 2016 zu genehmigen.
7. **Wahlen**
 - 7.1 **Vizepräsident**
Peter Scotton stellt sich als Vizepräsident zur Wahl.
 - 7.2 **Wahl der Revisionsstelle**
Der Vorstand beantragt die Wahl der Fidyver SA in Montagny-Chaumont als Revisionsstelle für das Jahr 2016.

7.3 Wahl der Verbandsrevisoren

Der Vorstand beantragt die Wahl der beiden Herren X und Hans Peter Wyss als Verbands-Revisoren für das Jahr 2016.

8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

8.1 Antrag des Vorstandes betreffend sechs Platzgelder gemäss Publikation im Internet (www.Galopp.ch)

8.2 Antrag von Annina Widmer zum Peitschengebrauch gemäss Publikation im Internet (www.galopp.ch)

9. Varia

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident eröffnet die Versammlung um 15.07 Uhr und begrüsst alle Anwesenden.

Namentlich begrüsst er den Präsidenten des RVZ und Gastgeber der GV sowie der anschliessenden Champions Night Toni Kräuliger, den Rennleitungspräsidenten Peter Berner, den Präsidenten des CRB Rolf Gossweiler, den Präsidenten des SRV Christian von Ballmoos, den Präsidenten des Rennvereins Maienfeld Ruedi Niederer, Werner Bucher von der Presse und die Sportgerichtspräsidentin SPV Kathrin Teuscher. Der Präsident teilt mit, dass sich der Präsident des SPV Jean-Pierre Kratzer und Markus Monstein entschuldigen lassen, weil sie noch auf der Rückfahrt von den Trabrennen in Avenches sind und im Verlaufe der Versammlung dazu stossen werden.

Der Präsident teilt mit, dass sich unter anderem das Vorstandsmitglied Ueli Aregger für die GV entschuldigt hat.

Der Präsident bittet die Anwesenden, sich in Gedenken der im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Eveline Merz und Alois Schennach für eine Schweigeminute zu erheben.

Der Präsident stellt fest, dass gemäss Präsenzliste 94 Aktivmitglieder anwesend sind. Alle Aktivmitglieder sind für die vorgesehenen Geschäfte stimmberechtigt und haben je eine rote Abstimmungskarte erhalten. Es gilt das absolute Mehr. Der Präsident stellt fest, dass das absolute Mehr 48 Stimmen beträgt.

Der Präsident stellt weiter fest, dass die Einladung zur GV zusammen mit der Traktandenliste den Mitgliedern statutenkonform und fristgerecht zugestellt sowie zusätzlich auf der Internetseite von Galopp Schweiz aufgeschaltet wurde. Den Anwesenden wurde die ausgedruckte Dokumentation beim Eingang ausgehändigt.

Der Präsident stellt weiter fest, dass keine Einwendungen gegen die Traktandenliste erhoben werden.

Der Präsident schlägt Ruedi Niederer und Ruedi Matter als Stimmzähler vor. Diese werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll von Sarah Leutwiler geführt wird. Es werden keine Einwendungen geäussert.

2. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Juni 2015

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Juni 2015 in der Dokumentation zur 18. ordentlichen GV abgedruckt wurde. Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll. Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Juni 2015 wird von der GV genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten sowie der Kommissionen 2015

Der Präsident verliest seinen Jahresbericht, welcher in der Dokumentation zur 18. ordentlichen GV publiziert wurde.

Peter Scotton bittet die Anwesenden um Genehmigung des Jahresberichts 2015 des Präsidenten. Der Jahresbericht 2015 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident hält fest, dass dies auch als Zustimmung zu den Jahresberichten der Kommissionen gilt, welche ebenfalls in der Dokumentation zur 18. ordentlichen GV abgedruckt wurden.

4. Jahresrechnung und Bilanz 2015 sowie Revisionsbericht

Der Finanzchef Peter Scotton verweist auf die in der Dokumentation zur 18. ordentlichen GV publizierte Jahresrechnung des Vereinsjahrs 2015.

Der Finanzchef hebt zur Jahresrechnung 2015 folgende Punkte hervor:

- Die Rechnung schliesst mit einem Verlust in der Höhe von TCHF 498. Dieses hohe Negativergebnis resultiert insbesondere aus der Abschreibung von rund TCHF 300 für die gestützt auf den GV-Beschluss vom 26. Juni 2014 in Entwicklung gegebene Software, den Kosten von TCHF 123 in Zusammenhang mit dem geplanten Sekretariat in Rain LU und dem Umzug der Geschäftsstelle nach Rain LU sowie dem Währungsverlust von rund TCHF 64 aus Euro-Guthaben.
- Die erwähnten Aufwandpositionen, welche den hohen Verlust verursachten, sind nun verbucht. Wenn wir in die Zukunft schauen, können wir feststellen, dass wir keine strukturellen Probleme haben und die Ursachen für den verbuchten Verlust einmalig sind.
- Im 2015 sind weniger Beiträge von Mitgliedern in die Vereinskasse geflossen. Die Einnahmen aus Eintrittsgebühren fielen rund TCHF 8 tiefer aus als im Vorjahr.

- Die Produktionskosten für den auf dem Internet publizierten Rennkalender konnten im 2015 um TCHF 26 reduziert werden. Aus dem Rennkalender resultiert daher ein Gewinn von TCHF 11 zugunsten der Vereinskasse.
- Die Einnahmen aus den Verwaltungsgebühren sanken im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 24. Diese Entwicklung wurde massgeblich durch Ausfälle von Rennen bzw. Renntagen und die Aufhebung des Mindesteurokurses durch die Schweizerische Nationalbank beeinflusst.
- Aus den Euro-Schweizerfrankenumrechnungen der Aktiven resultierte ein Gewinn von rund TCHF 22. Leider mussten die Euro Guthaben, welche im Vorjahr nicht bewirtschaftet wurden, noch um TCHF 63 korrigiert werden.
- Im 2015 trug Galopp Schweiz für das Outsourcing des Sekretariats an IENA Gestion & Services aufgrund des Einjahresvertrages Mehrkosten von TCHF 44. Ab dem Vereinsjahr 2016 gilt wiederum ein Fünfjahresvertrag mit IENA Gestion & Services zum Preis von TCHF 300 pro Jahr.
- Die in der Jahresrechnung per 31. Dezember 2015 enthaltenen Debitoren sind in der Zwischenzeit vollumfänglich bezahlt worden.

Der Finanzchef betont, dass sich das Umlaufvermögen des Verbands per Ende 2015 um rund TCHF 400 verringerte. Die Liquidität des Verbandes per Ende 2015 war kritisch. Durch die Überschuldung waren bzw. sind wir vorübergehend nicht mehr in der Lage, alle Besitzerguthaben zurück zu bezahlen.

Der Zuchtfonds konnte im 2015 um rund TCHF 20 erhöht werden. Trotz den Sanierungsmassnahmen sind in Bezug auf die Auszahlungen für das Rennjahr 2016 keine Einsparungen nötig.

Der Finanzchef schliesst seine Ausführungen zur Jahresrechnung 2015 mit dem Hinweis, dass wir ein Negatives Eigenkapital von TCHF 493 haben und der Verband unbedingt saniert werden muss.

Er verweist auf den Revisorenbericht der Fidyver SA. Die auf der Internetseite von Galopp Schweiz kommunizierten Sanierungsmassnahmen wurden mit der Revisionsstelle eingehend besprochen. Es konnte glaubhaft gemacht werden, dass die geplante Sanierung in 3 bis 5 Jahren möglich ist.

Der Präsident schreitet zur Abstimmung über die Jahresrechnung des Vereinsjahrs 2015 und den Revisorenbericht der Fidyver SA.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Déchargeerteilung an den Vorstand

Der Präsident stellt fest, dass keine Wortmeldungen zum Vereinsjahr 2015 verlangt werden. Er schreitet zur Abstimmung über die Déchargeerteilung an den Vorstand. Die Décharge wird einstimmig erteilt.

6. Budget 2016

Der Finanzchef weist zum Budget 2016 darauf hin, dass es sowohl auf der Ausgaben- als auch der Einnahmenseite wenig Spielraum gibt.

Als dringliche Sanierungsmassnahme hat der Vorstand beschlossen, die Abzüge auf den Rennpreisen zu erhöhen sowie 2% der Gelder für den Zuchtfonds zu Sanierungszwecken zu verwenden. Das Budget 2016 beinhaltet diese Geldflüsse, welche gestützt auf die budgetierten Rennpreisen kalkuliert wurden. Bei den Besitzern wurden die Abzüge auf den Rennpreisen von 8% auf 10% erhöht. Der Abzug von 2% für das Stallpersonal wird vollumfänglich zu Sanierungszwecken eingesetzt. Diesbezüglich weist der Finanzchef auf die unklare Rechtslage in Bezug auf Sozialversicherungen und Steuern hin, weshalb der Abzug für das Stallpersonal aus Risikoüberlegungen in Zukunft ohnehin aufgehoben werden soll. Bei den Trainern und Reitern wurden die Gutschriften aus den Rennpreisen um je 1% zugunsten der Vereinskasse gesenkt. Diese Sanierungsmassnahmen wurden mit der Revisionsgesellschaft abgesprochen und sind vom Vorstand bereits eingeleitet worden.

Gestützt auf die erwähnten Sanierungsmassnahmen wird im Jahr 2016 voraussichtlich ein Gewinn von rund TCHF 150 resultieren. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die in Arosa geplanten Schneerenen nicht stattfanden und auch in St. Moritz Rennen ausfielen. Zudem war zu Beginn des Jahres 2016 auch noch die Durchführung der Rennen in Frauenfeld unsicher. Aus diesen Gründen weist das Budget 2016 lediglich einen Gewinn von TCHF 130 aus.

Die Sanierungsmassnahmen umfassen aber nicht nur erhöhte Zuflüsse auf der Einnahmenseite. Auf der Ausgabenseite wurden bereits im Jahr 2015 Einsparung vorgenommen, welche sich unter anderem auf die Kosten des Sekretariats beziehen und aus der Aufhebung der Geschäftsstelle in Rain LU resultieren. Einige Aufgaben wurden von den Vorstandsmitgliedern übernommen, welche auf ehrenamtlicher Basis arbeiten.

Die Sanierungsmassnahmen sind selbstredend nur für die Dauer der Sanierung geplant und werden nach erfolgreicher Sanierung wieder aufgehoben.

Zwei Mitglieder stellen Verständnisfragen zur Jahresrechnung 2015.

6.1 Festsetzung der Jahresbeiträge 2016

Der Präsident schreitet zur Abstimmung über die Mitgliederbeiträge. Diese sollen unverändert bei CHF 200.-/Jahr belassen werden. Die Jahresbeiträge werden einstimmig genehmigt.

6.2 Massnahmen zur Sanierung der aktuellen Finanzsituation

Die Erläuterungen zu den Sanierungsmassnahmen erfolgten einleitend zum Traktandum 6. „Budget 2016“ (siehe 6.1 oben).

6.3 Budget

Der Präsident schreitet zur Abstimmung über das Budget 2016. Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

7.1 Vizepräsident

Der Präsident hält fest, dass anlässlich der ausserordentlichen GV vom 6. Juni 2016 unterging, den Vizepräsidenten durch die GV wählen zu lassen, wie es in den Statuten des Verbandes vorgesehen ist.

Der Vorstand schlägt Peter Scotton als neuen Vizepräsidenten von Galopp Schweiz vor.

Der Präsident schreitet zur Wahl. Peter Scotton wird einstimmig zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

Peter Scotton bedankt sich bei den Mitgliedern für die Wahl.

7.2 Wahl der Revisionsstelle

Der Vorstand beantragt der GV wie bisher die Wahl der Fidyver SA als Revisionsstelle.

Es werden keine Wortmeldungen verlangt. Der Präsident schreitet zur Wahl. Die Fidyver SA wird einstimmig für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

8.1 Antrag des Vorstandes betreffend sechs Platzgelder gemäss Publikation im Internet (www.galopp.ch)

Der Präsident erläutert den Antrag des Vorstandes. Das geltende Reglement sieht vor, dass in der Regel fünf Geldpreise ausgeschrieben werden und nur ausnahmsweise sechs. Neu soll dieses Prinzip umgedreht werden. Das heisst, dass in der Regel 6 Geldpreise ausgezahlt werden und nur ausnahmsweise 5, wenn besondere Gründe vorliegen.

Der Präsident teilt mit, dass der Vorstand eine positive Auswirkung auf die Anzahl Starter erwartet. Die Pferde bleiben wohl länger im Training, wenn sie auch mit einem sechsten Platz noch einen Geldpreis erzielen können. Das sechste Platzgeld dient zur Deckung der Ausgaben für Nenngeld und teilweise der Transportspesen.

Der Vorschlag des Vorstands sieht eine neue Aufteilung der Gesamtdotation vor. Der Sieger erhält nicht mehr 48%, sondern nur noch 42% der Gesamtdotation. Sämtliche Zahlen sind in der Dokumentation zur 18. ordentlichen GV publiziert worden.

Suisse Trot kennt dieses System bereits, welches sich bewährt hat. Auch in St. Moritz werden bei den Galopprennen sechs Platzgelder ausgezahlt.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Antrag des Vorstands. Der Präsident schreitet zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 74 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen angenommen.

Ein Mitglied fragt, wann diese neue Regelung in Kraft tritt. Der Präsident antwortet, dass die Umsetzung und Einführung frühestens auf die 2. Saisonhälfte 2016 hin erfolgen wird.

8.2 Antrag von Annina Widmer zum Peitschengebrauch gemäss Publikation im Internet (www.galopp.ch)

Der Präsident liest den Antrag von Annina Widmer vor. Im Anschluss bittet er Annina Widmer, den Antrag noch mündlich zu begründen.

Annina Widmer weist darauf hin, dass ihr Antrag bezweckt, das Image des Galopprennsports bei Sponsoren, Zuschauern und Besitzern zu verbessern. Leider hört man im Einlauf das Knallen der Peitsche sehr gut, seit dem das Reglement die Verwendung von ummantelten (shock absorbing) Peitschen vorschreibt, welche den lauten Knall massgeblich verursachen. Dieses Knallen bleibt nicht unbemerkt und führt zu entsprechend entsetzten Kommentaren bei den Laienzuschauern. Eine Reduktion der maximal zulässigen Schläge von 5 auf 3 würde daran wohl kaum etwas ändern. Das Knallen und das Erheben des Arms des Reiters hört bzw. sieht man auch dann noch, wenn nur 3 Schläge erlaubt sind.

Annina Widmer äussert ihre Ansicht, wonach die Annahme des gestellten Antrages wohl kaum Auswirkungen auf das Ansehen des Schweizer Rennsports im Ausland haben wird. Die stetige Reduktion des Peitscheneinsatzes ist international ein geläufiges Thema. Auch das Wettgeschäft würde dadurch nicht beeinflusst, da für alle Reiter die gleichen Regeln gelten würden. Demgegenüber würde die Gesundheit der Pferde profitieren. Die Pferde würden nicht mehr an ihre Leistungsgrenze gebracht. Es ist zu erwarten, dass die Rennkarriere der Pferde verlängert werden kann. Eine Studie aus England hat gezeigt, dass viele Verletzungen durch das Aus-der-Balance-Bringen des Pferdes beim Peitscheneinsatz verursacht werden. Das Risiko für Sehnenverletzungen wird also aufgrund der Peitsche erhöht.

Zusammenfassend hält Annina Widmer fest, dass die Gutheissung ihres Antrags dem Image des Galopprennsports und dem Wohl der Pferde förderlich wäre, wobei der Sport dennoch interessant bliebe. Es gibt kein wirkliches Argument, welches für den Einsatz der Peitsche im Galopprennsport spricht.

Der Präsident weist darauf hin, dass der Antrag, falls er angenommen wird, vom Vorstand und der zuständigen Kommission im Reglement umgesetzt werden muss. Die Einzelheiten der praktischen Umsetzung sind noch nicht ausgearbeitet.

Der Seitenwechsel des Stockes soll weiterhin erlaubt sein. Selbstverständlich darf dabei die Hand vom Zügel genommen werden. Das gilt auch für das Zurechtrücken der Rennbrille. Auch der Einsatz der Peitsche als Hilfsmittel in Hindernisrennen, um die Pferde geradezurichten, muss diskutiert werden.

Der Vorstand schlägt eine stille Abstimmung vor. Es gibt keine Einwendungen dagegen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion im Plenum:

Ein Mitglied fragt, ob die Annahme des Antrages eine Auswirkung auf die Premium-Rennen und die Wetten aus Frankreich haben würde.

Der Präsident hält fest, dass die Auswirkungen unklar sind. Der Vorstand geht davon aus, dass die Annahme des Antrages eher keine Auswirkungen auf den Wettumsatz haben würde.

Ein Mitglied sagt, dass Galopp Schweiz das Peitschenreglement mit dem Trabreglement harmonisieren muss. Es kann nicht sein, dass unterschiedliche Regelungen gelten. Zudem müssen die Zuschauer besser informiert werden. Allenfalls wäre eine noch weichere Peitsche eine Option.

Der Präsident entgegnet, dass gemäss dem Trabreglement schon heute die Zügel beim Peitscheneinsatz nicht mehr losgelassen werden dürfen.

Ein Mitglied weist auf Untersuchungen in Australien hin, wonach die Pferde aufgrund des Peitscheneinsatzes aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Der Antrag von Annina Widmer soll daher unterstützt werden. Die Meinung im Ausland ist zweitrangig. Die Schweiz ist zwar ein kleines Rennsportland. Wir könnten aber durchaus wegweisend sein. Die Leute werden immer sensibler, was tierschützerische Aspekte anbelangt. Ein Schlag zur rechten Zeit hat noch keinem Pferd etwas gemacht. Aber es gibt natürlich Reiter, welche die Peitsche missbrauchen, was selbstverständlich geahndet werden muss.

Ein Mitglied weist darauf hin, dass der Einsatz der Peitsche in Hindernisrennen wichtig ist.

Annina Widmer entgegnet, dass es eine englische Studie gibt, welche einen Zusammenhang zwischen dem Peitscheneinsatz und Stürzen in Hindernisrennen belegt.

Ein Mitglied ist der Ansicht, dass die Schweiz nicht zu Exoten mutieren soll. Die Auswirkungen auf die internationalen Rennen in der Schweiz sind nicht vorhersehbar. Wir müssen zuerst andere Probleme in den Griff kriegen und hinsichtlich der Peitsche keine Experimente eingehen.

Ein Mitglied weist darauf hin, dass in der Schweiz - entgegen ausländischen Regelungen - das Anbinden der Zunge vor einiger Zeit verboten wurde. Diese Regelung funktioniert tiptop.

Ein Mitglied hält fest, dass die Reiter halt mit den Händen Finish reiten müssen, was in Ordnung ist.

Ein Mitglied hält fest, dass der Reiter nach dem heute geltenden Reglement riskiert, wegen Nichtwahrnehmens der Chance gebüsst zu werden, wenn er die Peitsche nicht einsetzt. Aus eigener Erfahrung im Military-Reiten ist ihr bekannt, dass es auch ohne die Benützung der Peitsche geht. Wenn die Pferde korrekt ausgebildet sind, stellen sich keine Probleme.

Ein Mitglied sagt, dass es allenfalls auch eine Zwischenlösung gibt. Vielleicht kann der Einsatz der Peitsche in Hindernisrennen im Verlauf des Rennens vor Erreichen des Einlaufs erlaubt werden. Im Einlauf selber ist die Peitsche keine grosse Hilfe mehr. Man muss bedenken, dass zum Beispiel in Crossrennen Distanzen von bis zu 5km gelaufen werden.

Annina Widmer weist darauf hin, dass ihr Antrag nur dahingehend lautet, dass die Hand nicht mehr vom Zügel genommen werden darf. Der Einsatz der Peitsche aus dem Handgelenk auf die Schulter des Pferdes ist weiterhin möglich.

Ein Mitglied ist der Meinung, dass die Annahme des Antrages keine gute Sache ist, wenn dadurch die Premium-Rennen riskiert werden. Das Bedürfnis einer noch strengeren Handhabung des Peitscheneinsatzes steht momentan nicht im Vordergrund. Wir haben schon heute ein strenges Peitschenreglement. Es gibt die Tatbestände des übermässigen und des falschen Peitschengebrauchs, welche von der Rennleitung sanktioniert werden. Wenn der Wettumsatz zurückgehen würde, wäre das nicht gut. Wir können es uns nicht leisten, Rennen zu verlieren. Die Kritik am Peitschengebrauch kommt nicht von den Fachleuten sondern von Personen aus der normalen Bevölkerung. In der Schweiz ist es nicht wie in Amerika oder Australien. Eine Reduktion auf 3 Schläge wäre allerdings zu begrüssen. Auch wenn die führenden Rennsportländer laschere Regelungen haben. Jedenfalls muss die Schweiz an diesem Thema dranbleiben.

Jean-Pierre Kratzer weist darauf hin, dass die Schweiz Mitglied des internationalen Rennsportverbands IFHA ist, wo die Problematik mit dem Peitscheneinsatz bekannt ist. Eine unserer Sorgen bezieht sich auf die immer schwieriger werdende Suche nach Sponsoren. Die Problematik mit der Peitsche ist eine etwas andere. Es gibt wissenschaftliche und ethische Aspekte, welche für eine Einschränkung des Peitscheneinsatzes sprechen. Internationale Organisationen verfassen entsprechende Berichte. Jedoch hat bis heute kein Rennsportland die Peitsche ganz abgeschafft. Die Auffassungen in Frankreich und England sind etwas anders als in der Schweiz. Es ist zwar richtig, dass die Sanktionen im Falle eines Reglementsverstosses auch bei uns härter sein müssten als gemäss dem geltenden Reglement. In anderen Ländern geht die Entwicklung in diese Richtung. Das ist insbesondere in Frankreich und England der Fall. Die Mitglieder von Galopp Schweiz sind aber frei in ihrer Entscheidung. Zu beachten ist, dass es in dieser Sache nicht nur um die Anzahl der Schläge geht. Auch die Härte spielt eine Rolle. Wenn der Einsatz der Peitsche eingeschränkt würde, bestünde die Gefahr, dass die Pferde mehr über die Zügel und das Gebissstück angetrieben würden, wodurch das Maul der Pferde verletzt werden könnte.

Ein Mitglied zieht aus den Voten den Schluss, dass sich die Prüfung von Alternativen aufdrängt. Allenfalls müsste das Peitschenreglement lediglich in Bezug auf den Einlauf strenger sein. Härtere Sanktionen alleine genügen nicht.

Der Präsident schlägt vor, eine Arbeitsgruppe mit Annina Widmer und weiteren Aktiven zu bilden, die eine neue Peitschenregelung ausarbeitet, welche auf die zweite Saisonhälfte hin in Kraft gesetzt werden kann.

Ein Mitglied bekräftigt diesen Vorschlag und warnt vor einem Schnellschuss, wenn heute über den Antrag abgestimmt wird.

Annina Widmer zieht den Antrag zurück.

Ein Mitglied sagt, die GV habe über den Vorschlag der Arbeitsgruppe über eine neue Peitschenregelung abzustimmen.

Der Präsident hält fest, dass demzufolge der Vorschlag der Arbeitsgruppe der nächsten ordentlichen GV zur Abstimmung unterbreitet wird.

9. Varia

Der Präsident fragt, ob jemand noch das Wort wünsche. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident bedankt sich für die aktive Teilnahme und schliesst die GV um 16:35 Uhr.

Eingesehen: Der Präsident Rolf Schmid



Protokoll: Sarah Leutwiler

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Sanierung auf gutem Wege

Zur Bereinigung der finanziellen Lage von Galopp Schweiz hat die letztjährige ordentliche Generalversammlung Sanierungsmassnahmen bestehend aus Einsparungen und Mehreinnahmen beschlossen. Die Sanierungsmassnahmen sind für viele der Aktiven spürbar, teilweise auch etwas schmerzhaft. Dies gilt insbesondere für die Mehreinnahmen, welche auf den geringeren Gewinnausschüttungen an die Besitzer, Trainer, Züchter und Reiter basieren. Allerdings zeigen die Sanierungsmassnahmen nun auch ihre positiven Wirkungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Galopp Schweiz einen Gewinn von knapp CHF 170'000 erwirtschaften. Wenn man bedenkt, dass in diesem Ergebnis auch Abschreibungen von rund CHF 10'000 und ein ausserordentlicher Unterstützungsbeitrag für die Rennen in Frauenfeld in Betrag von CHF 10'000 enthalten sind, ist das ein sehr gutes Ergebnis. Ein Blick auf die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt denn auch, dass die Sanierung bald abgeschlossen sein wird, wenn wir so weiter machen können.

	2015	2016	2017	2018
Vortrag	+ 5'000	- 493'000	- 325'000	- 175'000
Gewinn / Verlust	- 498'000	+168'000	+ 150'000	+ 150'000
Eigenkapital	- 493'000	- 325'000	- 175'000	- 25'000

(gerundete Zahlen)

Die Verschuldung konnte im vergangenen Jahr von rund CHF 493'000 auf rund CHF 325'000 reduziert werden. Für das kommende Jahr wird ein Gewinn von CHF 150'000 budgetiert. Nach dem die Schneerennen unter idealen Bedingungen angelaufen sind, sind wir zuversichtlich, dass dieses Ergebnis erreicht werden kann. Damit wird sich die Verschuldung per Ende dieses Jahres auf rund CHF 175'000 reduzieren. Sofern die Verhältnisse im Jahr 2018 gleich bleiben, könnte dann per Ende 2018 die Verschuldung auf ca. CHF 25'000 gesenkt und im Verlaufe des Jahres 2019 ganz abgebaut werden. Wir können somit davon ausgehen, dass die Sanierung im Jahr 2019 abgeschlossen werden kann.

Der Jahresgewinn von rund CHF 170'000 ist zu analysieren. Er setzt sich zusammen aus Mehreinnahmen im Betrag von rund CHF 130'000, d.h. den Gewinnprozenten, welche die Aktiven weniger erhalten haben. Der restliche Gewinn resultiert aus Sparmassnahmen.

Angesichts dieser Zahlen lohnt es sich, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Nach Abschluss der Sanierung werden die Mehreinnahmen, wie letztes Jahr besprochen und versprochen, wieder aufgehoben. Damit fliessen rund CHF 130'000 wieder in die Kassen der Aktiven. Sofern die übrigen Einnahmen in etwa gleich bleiben und die jetzige Ausgabendisziplin beibehalten werden kann, sollte Galopp Schweiz jedoch auch ohne Mehreinnahmen in der Lage sein, ein Jahresgewinn zwischen CHF 40'000 und CHF 60'000 zu erzielen. Damit würde nach Abschluss der Sanierung erheblicher

Handlungsspielraum zurückkehren und es können dann Projekte im Rennsportbereich (z.B. in Form von zusätzlichen Rennen) finanziert werden.

Die kommenden zwei Jahre werden Klarheit bringen, wie sich die finanzielle Lage weiter entwickeln wird. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass sie bald bereinigt sein wird.

Zu bemerken ist, dass Galopp Schweiz trotz dieser positiven Perspektiven zurzeit noch überschuldet und damit gesetzlich verpflichtet ist, die eingeschlagene Sanierung weiterzuführen und abzuschliessen.

Gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern

Die Zusammenarbeit zwischen Galopp Schweiz und seinen Partnern, dem SPV, Suisse Trot, der IENA, dem CRB und dem SRV sowie den Rennvereinen, verläuft einwandfrei. Ein Beispiel dieser sehr guten Zusammenarbeit war sicherlich die gemeinsame Finanzierung eines Galopp-Renntages letzten Frühling in Frauenfeld.

Neben Galopp Schweiz haben auch Suisse Trot, die IENA und mehrere Rennvereine den Rennverein Frauenfeld mit je CHF 10'000 unterstützt, damit ein Premiumrenntag durchgeführt werden konnte.

In Zürich und in Avenches konnte Galopp Schweiz zusammen mit Partnern je ein zusätzliches Rennen finanzieren. In Zürich waren die Partner der RVZ und das Trainingsquartier Urdorf, in Avenches die IENA.

Galopp Schweiz wird darum bemüht sein, diese konstruktive Zusammenarbeit mit seinen Partnern fortzuführen.

Das Rennsportjahr 2016 im Überblick

Aus sportlicher Sicht war 2016 ein erfreuliches Jahr. 330 Pferde liefen in 180 Rennen. Wir konnten, wie in den Vorjahren, viele spannende Rennen und packende Wettkämpfe erleben. Ein Blick auf die Zahlen zeigt aber auch, dass wir in gewissen Bereichen einen bedauerlichen Rückgang hinnehmen mussten.

Galopp	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl Renntage	33	32	39	33	37
Anzahl Rennen	180	178	207	190	198
> Flachrennen	145	145	172	151	164
> Hindernisrennen	35	33	35	39	34
Besitzer mit gelaufenen	174	195	194	209	211
> davon ausländische Besitzer	47	58	48	61	60

> CH-Besitzer	127	137	146	148	151
Gelaufene Pferde	330	365	361	416	427
> davon Inländer	70	76	76	84	88
> davon Pferde ohne Geldgewinn	44	65	51	95	85
Anzahl Starts	1'410	1'445	1'665	1'652	1'772
> Anzahl Starts ausl. Pferde	94	80	86	89	91
> Durchschnittliche Starts	7.8	8.1	8.0	8.7	8.9
Ausbezahlte Gewinnelder	2'154'387	2'337'426	2'714'336	2'760'135	2'585'262
> Flach	1'727'607	1'875'522	2'271'056	2'216'135	2'175'486
> Hindernis	426'780	461'904	443'280	544'000	409'776
> Durchschnittliche Gewinnsumme pro gelaufenes Pferd	6'528	6'404	7'519	6'635	6'054

Dies betrifft vor allem die Zahl der gelaufenen Pferde und die Anzahl der Besitzer mit gelaufenen Pferden. In beiden Bereichen waren die Zahlen rückläufig, was sicherlich nicht zu befriedigen vermag. Es bleibt zu hoffen, dass sich dieser Trend bald wieder drehen wird und wir in Zukunft wieder mehr Besitzer und Pferde haben werden. Die Rahmenbedingungen dafür sind recht gut. Die Preisgelder und das Verhältnis der Preisgelder zu den Trainingskosten sind im Vergleich zum Ausland – mit Ausnahme Frankreichs – nicht schlecht. Zudem sind die Rennen in der Schweiz in der Regel weniger kompetitiv, d.h. es ist in der Schweiz einfacher ein Rennen zu gewinnen als im Ausland.

Problematisch war die Situation - vor allem im Herbst - bei den Hindernisrennen, wo nur noch kleine Felder möglich waren. Dies hat wahrscheinlich aber auch mit der gegenwärtigen Gestaltung des Datenkalenders zu tun. Die Hindernisrennen beginnen Ende August, was relativ früh ist, und folgen dann in gedrängter zeitlicher Abfolge. Galopp Schweiz hat den VRV gebeten, den Datenkalender für 2018 etwas umzustellen. Die Idee ist es, dass die Hindernisrennen in Aarau nicht bereits Ende August, sondern erst Mitte September beginnen und dass zwischen den Hindernisrenntagen von Aarau und Maienfeld ein zeitlicher Abstand von jeweils zwei Wochen liegt. Damit wäre dann der letzte Hindernisrenntag von Maienfeld Ende Oktober. Ob eine solche Umstellung des Datenkalenders ab 2018 möglich ist, wird sich im Verlaufe des Jahres zeigen.

Letztes Jahr wurde die Reitberechtigung in den Rennen für junge Reiter etwas gelockert und neu waren letztes Jahr erstmals Reiter reitberechtigt, die noch keine 50 Rennen gewonnen haben. Zuvor waren nur Reiter reitberechtigt, die noch keine 20 Siege hatten. Die Massnahme wurde erforderlich, weil in den vergangenen Jahren die Starterzahlen in diesen Rennen stets rückläufig waren und insbesondere den Anforderungen von Premiumrennen nicht mehr genügten. Die Öffnung der Rennen für junge Reiter hat sich bewährt. Die durchschnittliche Starterzahl konnte von rund 7 auf 10.5 Starter erhöht werden. Zudem wurden sämtliche neun Rennen von Reitern mit weniger als 20 Siegen gewonnen, ebenso die Gesamtwertung des Cups. Die teilweise geäusserte Befürchtung, die Reiter mit weniger als 20 Siegen hätten nach der Öffnung gegenüber ihren erfahreneren Kollegen keine Chance mehr, hat sich somit nicht bewahrheitet.

Champions 2016

Das Rennsportjahr 2016 brachte auch wieder alte und neue Champions. Das Besitzerchampionat Flach ging erneut an Vreni und Anton Kräuliger und das Hindernischampionat an Claudia Schorno. Bei den Flachtrainern dominierte Miroslav Weiss auch im letzten Jahr, während das Hindernischampionat von Andreas Schärer gewonnen wurde. Äussert knapp wurden die Reiterchampionate entschieden. Das Flachchampionat wurde von Milan Zatloukal vor Raphael Lingg gewonnen. Beide Reiter hatten die gleiche Anzahl Siege aber Milan Zatloukal hatte mehr zweite Plätze. Noch knapper war die Entscheidung im Hindernischampionat. Es wurde vor Michael Huber vor Raphael Lingg gewonnen. Wiederum hatten beide Reiter die gleiche Anzahl Siege aber Michael Huber hatte einen zweiten Platz mehr als Raphael Lingg. Wir werden heute Abend noch ausgiebig Gelegenheit haben, unsere Champions zu feiern. Ich gratuliere unseren Champions jedoch bereits jetzt zu ihrem grossartigen Erfolg.

Besitzer Flach	1. Rang: Kräuliger A. + V. 2. Rang: Aeschbacher Urs 3. Rang: Stall Tell
Besitzer Hindernis	1. Rang: Schorno Claudia 2. Rang: Falk + Fattoni 3. Rang: Stall Kildare
Trainer Flach	1. Rang: Weiss Miroslav 2. Rang: Schärer Andreas 3. Rang: Schärer Philipp
Trainer Hindernis	1. Rang: Schärer Andreas 2. Rang: Schärer Philipp 3. Rang: Schorno Claudia
Reiter Flach	1. Rang: Zatloukal Milan 2. Rang: Lingg Raphael 3. Rang: Vaclav Janacek
Reiter Hindernis	1. Rang: Huber Michael 2. Rang: Lingg Raphael 3. Rang: Lemée Julien

Abschliessender Dank

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich mich bei den Partnern von Galopp Schweiz, dem SPV und ihrem Präsidenten, Jean-Pierre Kratzer, Suisse Trot, dem VRV, dem CRB und SRV sowie sämtlichen Rennvereinen für ihre gute Zusammenarbeit bedanken. Ebenso möchte ich mich bei den Mitarbeitern der IENA für ihre Zusammenarbeit bedanken. Ihre Freundlichkeit und Kompetenz wird allseits sehr geschätzt. Ferner geht mein Dank auch an meine Vorstandskollegen und alle Funktionäre von Galopp Schweiz und der Rennvereine. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung auf meist ehrenamtlicher Basis wäre der Rennsport in der Schweiz letztes Jahr nicht möglich gewesen. Wir dürfen uns glücklich schätzen, auf so ein motiviertes Team zählen zu dürfen.

Schliesslich bedankt sich der Vorstand von Galopp Schweiz bei Ihnen für Ihr Vertrauen und wir wünschen Ihnen alles Gute und eine erfolgreiche Saison 2017.

Schindellegi, 20. Februar 2017

Rolf Schmid, Ihr Präsident

Bericht des Finanzchef

An der letztjährigen Generalversammlung haben die Aktivmitglieder dem Sanierungsvorschlag des neuen Vorstandes grosszügig zugestimmt.

Das erste Sanierungsjahr wurde mit einem Gewinn von TCHF 168 (Budget TCHF 130) erfolgreich abgeschlossen. Die befristeten Sanierungsbeiträge aus den Gewinngeldern belaufen sich auf rund TCHF 130. Zusätzlich konnten TCHF 38 über die laufenden Kosten eingespart oder durch Mehreinnahmen kompensiert werden.

Die grössten Einsparungen wurden beim Sekretariat und den Vorstandskosten und Kommissionsauslagen gemacht. Im Berichtsjahr mussten die im 2015 nicht verbuchten, streitigen Fegentrikosten auch noch verbucht und Frauenfeld mit nicht budgetierten TCHF 10 unterstützt werden. Die Berufsbildungskosten von TCHF 5 wurden ein letztes mal von Galopp Schweiz getragen. Ab 2017 werden diese Kosten durch die Berufstrainer direkt zu tragen sein.

Die Startboxen und die Rennpferdesimulatoren wurden im Berichtsjahr ebenfalls mit TCHF 10 vollständig abgeschrieben.

Damit hat der Vorstand den Beweis erbracht, dass das Sanierungspaket seinen Zweck erfüllt und die Massnahmen wirksam sind. Im Budget 2017 rechnen wir vorsichtig mit einem Gewinn von TCHF 150. Unter diesen Voraussetzungen können wir davon ausgehen, dass wir bis Ende 2019 saniert sind und wieder über ein Vereinsvermögen verfügen können.

Es ist mir ein grosses Anliegen allen Aktiven für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken. Ich durfte feststellen, dass vor allem die Besitzer nach Bekanntgabe der Überschuldung nicht in Panik geraten sind und Ihre Guthaben abgezogen haben. Wir zählen weiterhin auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Wir haben Ihnen versprochen, dass die Sanierungsmassnahmen vorübergehend sind und umgehend nach der Zielerreichung weitgehendst wieder aufgehoben werden. Wir werden unser Versprechen einlösen.

Einen ganz besonderen Dank den amtierenden Vorstandskollegen für Ihr Engagement und das nötige Verständnis in dieser Sanierungsphase.

Finanzchef

Peter Scotton



Jahresbericht aus der Ausschreibungskommission

In der Saison 2016 fanden 33 Renntage statt mit insgesamt 180 Rennen; aufgeteilt auf 143 Flach-, 35 Hindernisrennen und 2 Skikjöings wurde eine Gesamtdotation von 2'299'500 CHF ausgeschrieben. In Absprache mit den Rennvereinen haben wir ein Programm erstellt, welches möglichst vielen Pferden einen sinnvollen Ablauf durch die Saison geben sollte. Die Unsicherheiten zu Beginn des Jahres im Rennverein Frauenfeld erforderten von der Kommission eine Überarbeitung des Strukturplans und gewisse Anpassungen.

Im Vergleich zum Jahr 2015 liefen im Jahr 2016 19 Pferde weniger über die ganze Saison verteilt mit praktisch der gleichen Anzahl Rennen, was für unseren Galopprennsport sehr einschneidend ist. Die Starterzahl war immer wieder ein Thema bei uns und mit den Rennvereinen. Bei diesem Rückgang der Pferde in der Schweiz ist dies wohl aber eine logische Folgerung. Auch war im Vergleich zu den früheren Jahren die Anzahl der besseren Pferde in den höheren Kategorien kleiner. Die Rennen der Kategorien E und F waren eigentlich immer gut besucht. Immer wieder mussten die Grundgewichte angehoben werden, damit die anwesenden Reiter ohne Aufgewicht überhaupt reiten konnten. Dies war häufig der Fall, weil in vielen Rennen nur ein kleiner Teil der Pferde überhaupt Gewicht aufnahm.

Eine grosse, dunkle Wolke waren die Starterzahlen in den Hindernisrennen. Dies zum Einen, weil wir weniger Hindernispferde in der Schweiz haben; zum Anderen weil die Hindernisrennen in der Saison sehr nahe aufeinander folgen, im Frühling, wie auch im Herbst.

Die Zusammenarbeit mit den Rennvereinen ist sehr gut und man zieht gemeinsam an einem gemeinsamen Strang, das ist eine wichtige Grundlage für die nicht immer ganz einfachen Entscheidungen, die getroffen werden müssen. Im Grossen und Ganzen ist uns eine gute Saison gelungen.

Ich habe die Ausschreibungskommission per Ende Dezember 2016 verlassen und möchte mich auf diesem Weg bei der Kommission, wie auch bei Galopp Schweiz für die gute Zusammenarbeit bedanken. Den Kommissionmitgliedern danke ich ebenfalls herzlich für ihren grossen Einsatz für den Schweizer Galopp Rennsport. Ein ebenso grosser Dank geht an Tania Knuchel und das Team des Büros in Avenches für die stets grossartige Unterstützung.

Annina Widmer wird meine Aufgaben in der Kommission übernehmen. Für Fragen und Anliegen ist das Büro in Avenches für alle da.

Bettina Schärer

Januar 2017



Jahresbericht der Lizenzkommission

Auch im Jahr 2016 wurden wieder in allen drei Sparten (Amateurrenreiter, Besitzertrainer und Berufstrainer) Lizenzprüfungen auf der Pferderennbahn in Dielsdorf und der Trainingsbahn vom Landihof, Elgg, durchgeführt.

Untenstehender Tabelle kann entnommen werden, wie viele Kandidaten sich zu den jeweiligen Prüfungen angemeldet haben und wie viele davon erfolgreich abgeschlossen haben.

Herzliche Gratulation an alle und viel Erfolg mit der neuen Lizenz!

		Berufstrainer	Besitzertrainer	Amateurrenreiter
Anmeldungen		2	3	4
	Gewichtsrechnen		2	
	Praktisch			1
Abmeldungen			1	
	Gewichtsrechnen		1	
Nicht zugelassen/erschienen				
Bestanden		1	3	1

Bei den vier Kandidaten, welche sich zur Amateurrenreiter-Prüfung angemeldet haben, gilt es festzuhalten, dass alle zu den theoretischen Prüfungen angetreten sind und diese auch bestanden haben. Mit dem neuen Prüfungssystem, welches dieses Jahr eingeführt wurde, müssen diese vier nun noch die vorgeschriebenen Trainingseinheiten auf dem Simulator absolvieren, um sich danach zur praktischen Prüfung anmelden zu können.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern, Experten und Helfern der Lizenzkommission des vergangenen Jahres herzlich bedanken für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie für die tatkräftige Unterstützung in meiner neuen Aufgabe als Präsidentin der Lizenzkommission.

Für die Lizenzkommission

Regina Klein, Präsidentin

Herbetswil, 23.12.2016

Jahresbericht 2016 der Präsidentin der Kommission für Reglemente und Sanktionen

Die Kommission für Reglemente und Sanktionen von Galopp Schweiz («Kommission») setzte sich im Jahr 2016 wieder zusammen aus Ueli Aregger, Nicole Schlatter, Nicole Payllier und der Schreibenden. In einem der insgesamt sechs behandelten Fälle trat die Präsidentin in den Ausstand und wurde vom Vorstand Galopp Schweiz durch Rolf Schmid ersetzt.

Die Kommission musste nach dem Ponyrennen der Kategorie D vom 12. Juni 2016 in Frauenfeld das siegreiche Vollblutpferd disqualifizieren, weil dieses aufgrund von früheren Starts in offiziellen Pferderennen in Ponyrennen nicht mehr startberechtigt war. In der Zwischenzeit wurde das Ponyreglement von Galopp Schweiz einer Anpassung unterzogen.

Das 36. Swiss Derby vom 12. Juni 2016 in Frauenfeld hatte einen Protest des Besitzers des zweitplatzierten Pferdes zur Folge, welcher geltend machte, dass für das siegreiche Pferd bis am Renntag kein negativer Coggins-Test vorgelegen habe, weshalb ein Disqualifikationsgrund vorliege. Die Kommission wies den Protest mangels Reglementsgrundlage ab (Rennkalender 15/2016). Der Fall wurde an das Sportgericht SPV weitergezogen, welches den Rekurs ebenfalls abwies und den Entscheid der Kommission bestätigte. Der Vorstand Galopp Schweiz ergänzte in der Folge das Reglement, d.h. die Weisung administrativer Art (Rennkalender 15/2016).

Auch gegen die Siegerin des 33. Prix de Diane (Stutenderby) vom 26. Juni 2016 in Dielsdorf wurde Protest erhoben. In diesem Fall wurde geltend gemacht, die Racing Clearance Notification («RCN») sei dem Sekretariat von Galopp Schweiz nicht bis zur Starterangabe zugestellt worden, weshalb ein Disqualifikationsgrund vorliege. Da die Schreibende am betreffenden Renntag als Rennleitungspräsidentin amtierte, trat sie in den Ausstand und übergab das Dossier Rolf Schmid. Die Kommission wies den Protest ab (Rennkalender 15/2016). Der Vorstand Galopp Schweiz präzisierte in der Folge das Reglement, d.h. die Weisung administrativer Art, in Bezug auf die geltenden Fristen (Rennkalender 15/2016).

Des Weiteren hatte die Kommission in zwei Fällen von wiederholtem, übermässigem Peitschengebrauch Sanktionen gegen die betreffenden Jockeys auszusprechen.

Im Herbst wurde Galopp Schweiz ein Vorfall mit Handgreiflichkeiten angezeigt, welcher sich am Tag nach dem Aarauer Renntag vom 22. Mai 2016 ereignet hatte. Gestützt auf das Galopp-Renn- und Zuchtreglement lehnte die Kommission die Eröffnung einer Untersuchung ab, weil eine klare Reglementsgrundlage für die mögliche Aussprechung von Sanktionen fehlt. Der Vorfall ereignete sich ausserhalb eines Renntages und eine der beiden beschuldigten Personen war gar nicht Mitglied von Galopp Schweiz.

Abgesehen von einer kurzen Besprechung am 5. Juli 2016 wurden die Geschäfte der Kommission auf dem Korrespondenzweg erledigt.

Abschliessend bleibt mir, meinen Kolleginnen und Kollegen recht herzlich für ihre geschätzte Mitarbeit und die angenehme Zusammenarbeit zu danken.

Im März 2017, Sarah Leutwiler

Bilanz per 31. Dezember 2016

	2016	2015
	Fr.	Fr.
Aktiven		
Postcheckkonto	13'185.67	19'267.27
UBS Kontokorrent	397'485.67	3'797.30
UBS Euro-Konto	29'431.31	1'590.90
Debitoren Rennvereine Frauenfeld	45'671.20	316'924.20
Debitoren Mitglieder	6'266.50	7'872.55
Direktorium Euro	5'195.02	3'886.09
British Horseracing	628.88	810.28
Diverse Debitoren	205.00	100.00
Steuerverwaltung KT/VD	0.00	8'898.90
Mehrwertsteuer	3'033.98	14'794.36
Transitorische Aktiven	2'868.66	0.00
Darlehen IENA	250'000.00	250'000.00
Total Umlaufvermögen	753'971.89	627'941.85
Fahrzeuge	1.00	1.00
Mobilier	1.00	1.00
Startboxen	1.00	6'000.00
Pferdesimulator	1.00	4'000.00
Beteiligungen IENA	100'000.00	100'000.00
Total Anlagevermögen	100'004.00	110'002.00
Total Aktiven	853'975.89	737'943.85
Passiven		
KK Mitglieder	1'114'086.21	1'117'733.34
Kreditoren	4'500.00	13'801.08
Zuchtfonds	56'340.60	97'230.60
Transitorische Passiven	4'105.00	2'500.00
Total Fremdkapital	1'179'031.81	1'231'265.02
Eigenkapital per 01.01.	-493'321.17	5'005.15
Gewinn (-Verlust)	168'265.25	-498'326.32
<i>Eigenkapital per 31.12.</i>	<i>-325'055.92</i>	<i>-493'321.17</i>
Total Passiven	853'975.89	737'943.85

Avenches, den 13.02.2017

Galopp Schweiz, Avenches

Erfolgsrechnung 2016

	2016	2015
Ertrag	Fr.	Fr.
<i>Jährliche Beiträge</i>		
Beiträge Aktiv- / Passivmitglieder	81'200.00	87'800.00
Besitzer-Züchter Ausweis	17'300.00	17'200.00
Reiterlizenzen	4'400.00	4'100.00
Trainerlizenzen	6'300.00	6'800.00
Zusatzausweise	8'880.00	9'120.00
Stallpersonalausweise	3'030.00	2'580.00
Beiträge Startboxen	21'000.00	27'055.55
Beiträge Funktionäre	44'400.00	44'760.00
Beiträge Boxenhelfer	43'120.00	42'240.00
<i>Eintritts- u. Registrierungsgebühren</i>		
Eintrittsgebühren	2'000.00	3'200.00
Registrierung Rennfarben/Pseudonyme	49'800.00	50'000.00
Registrierung Galoppclubs/GmbH	11'000.00	9'000.00
<i>Registrierung Pferde</i>		
Rennpferde Register	13'950.00	16'500.00
Besitzerwechselanzeigen	1'550.00	2'150.19
Pferderegistergebühren	10'770.00	12'270.00
Identifikation auf Rennplatz	1'480.00	1'560.00
<i>Prüfungen</i>		
Lizenzprüfungen	12'103.55	11'600.00
Aussert. Startboxenprüfung	300.00	1'050.00
<i>Drucksachen</i>		
Rennkalender	34'237.51	35'254.17
Jahrbuch	3'200.00	3'394.15
Ausschreibung	4'200.00	8'600.00
<i>Ertrag Sekretariat</i>		
Rennleistung Sekretariat	2'680.02	2'220.01
Fax und Telefon	1'150.00	1'703.06
Verwaltung Besitzerkonti	312'954.76	228'743.46
Kontogebühren	18'642.59	20'050.00
Diverse Einnahmen	0.00	47.00
RCN-Formulare	2'480.00	4'680.00
Exportzertifikat	20.00	440.00
Bussen	15'940.00	15'580.00
<i>Kapital- u. div. Erträge</i>		
Kapitalerträge	8'811.20	8'857.55
Kursdifferenzen	2'949.35	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	54'540.75	622.77
Total Ertrag	794'389.73	679'177.91

2016

2015

Aufwand

Fr.

Fr.

Administration

Outsourcing IENA	300'000.00	344'000.00
Sekretariat	14'595.51	6'142.41
EDV	0.00	1'631.36
Versicherungen	1'350.00	1'350.00
Formulare u. Drucksachen	1'806.40	4'509.47
Fachliteratur	1'064.33	1'648.76
Telefon, Porti, Internet	14'041.87	14'627.99
Beratungskosten	2'650.00	2'599.90
Übrige Verwaltungskosten	759.00	1'986.81

Spenden u. Ehrenpreise

Public Relations	0.00	5'000.00
Spenden u. Ehrenpreise	5'225.93	6'101.85

GV u. Vorstandskosten

Generalversammlung	2'241.10	6'152.36
Vorstandsauslagen	2'469.88	6'167.03

Kommissionskosten

Lizenzkommission	8'447.72	11'051.49
Übrige Kommissionen	3'148.37	3'307.95
Veterinärswesen	8'000.00	10'000.00

Internationale Auslagen	0.00	17'606.68
-------------------------	------	-----------

Drucksachen

Rennkalender	23'730.00	24'870.00
Jahrbuch	3'266.34	3'155.71
Ausschreibungen	0.00	1'262.33

Jahresbeiträge

Jahresbeiträge	27'320.00	26'895.00
Fegentri	12'513.38	2'500.00

Fahrzeug- u. Materialkosten

Fahrzeugkosten	455.00	103.70
Transport u. Unterhalt Startboxen	17'731.30	17'799.16
Startboxenerneuerung	3'256.57	1'444.63

Funktionäre

Funktionäre	46'320.49	45'671.00
Handicapper	19'966.00	19'500.00
Boxenhelfer	53'225.00	50'539.00
Startboxenprüfungen	2'300.00	2'900.00
Sozialleistungen	1'980.70	3'849.50

Unterstützungsbeiträge

Unterstützung Rennvereine	10'000.00	0.00
Nachwuchsförderung	14'700.00	18'994.45
Berufsbildung	5'000.00	7'500.00
Ponyrennen	3'593.33	4'052.07

Kapital- u. diverse Kosten

Verlust Aktive	1'088.47	820.61
Kursdifferenzen	662.35	61'379.69
Steuern und Abgaben	0.00	0.00
Abschreibungen	9'998.00	11'000.00
Vorsteuerkürzung	3'217.44	6'494.55
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	422'888.77

Total Kosten**626'124.48****1'177'504.23****Gewinn (-Verlust)****168'265.25****-498'326.32**

Erfolgsrechnung 2015 - 2016
Budget 2017

	2015	2016	Budget 2017
Ertrag	Fr.	Fr.	Fr.
Jährliche Beiträge			
Beiträge Aktiv- / Passivmitglieder	87'800.00	81'200.00	80'000
Besitzer-Züchter Ausweis	17'200.00	17'300.00	17'000
Reiterlizenzen	4'100.00	4'400.00	4'000
Trainerlizenzen	6'800.00	6'300.00	6'000
Zusatzausweise	9'120.00	8'880.00	8'500
Stallpersonalausweise	2'580.00	3'030.00	2'500
Beiträge Startboxen	27'055.55	21'000.00	20'000
Beiträge Funktionäre	44'760.00	44'400.00	46'200
Beiträge Boxenhelfer	42'240.00	43'120.00	46'200
Eintritts- u. Registrierungsgebühren			
Eintrittsgebühren	3'200.00	2'000.00	2'000
Registrierung Rennfarben/Pseudonyme	50'000.00	49'800.00	48'000
Registrierung Galoppclubs/GmbH	9'000.00	11'000.00	11'000
Registrierung Pferde			
Rennpferde Register	16'500.00	13'950.00	12'000
Besitzerwechselanzeigen	2'150.19	1'550.00	1'500
Pferderegistergebühren	12'270.00	10'770.00	10'000
Identifikation auf Rennplatz	1'560.00	1'480.00	1'500
Prüfungen			
Lizenzprüfungen	11'600.00	12'103.55	6'000
Aussert. Startboxenprüfung	1'050.00	300.00	300
Drucksachen			
Rennkalender	35'254.17	34'237.51	34'000
Jahrbuch	3'394.15	3'200.00	3'000
Ausschreibung	8'600.00	4'200.00	4'000
Ertrag Sekretariat			
Rennleistung Sekretariat	2'220.01	2'680.02	2'500
Fax und Telefon	1'703.06	1'150.00	1'000
Verwaltung Besitzerkonti	228'743.46	312'954.76	310'000
Kontogebühren	20'050.00	18'642.59	18'000
Diverse Einnahmen	47.00	0.00	0
RCN-Formulare	4'680.00	2'480.00	2'000
Exportzertifikat	440.00	20.00	0
Bussen	15'580.00	15'940.00	10'000
Kapital- u. div. Erträge			
Kapitalerträge	8'857.55	8'811.20	8'200
Kursdifferenzen	0.00	2'949.35	0
Ausserordentlicher Ertrag	622.77	54'540.75	52'000
Total Ertrag	679'177.91	794'389.73	767'400

Galopp Schweiz

	2015	2016	B2017
Aufwand	Fr.	Fr.	Fr.
<i>Administration</i>			
Outsourcing IENA	344'000.00	300'000.00	300'000
Sekretariat	6'142.41	14'595.51	15'000
EDV	1'631.36	0.00	0
Versicherungen	1'350.00	1'350.00	1'350
Formulare u. Drucksachen	4'509.47	1'806.40	2'000
Fachliteratur	1'648.76	1'064.33	1'650
Telefon, Porti, Internet	14'627.99	14'041.87	14'000
Beratungskosten	2'599.90	2'650.00	3'000
Übrige Verwaltungskosten	1'986.81	759.00	2'000
<i>Spenden u. Ehrenpreise</i>			
Public Relations	5'000.00	0.00	2'000
Spenden u. Ehrenpreise	6'101.85	5'225.93	5'000
<i>GV u. Vorstandskosten</i>			
Generalversammlung	6'152.36	2'241.10	4'000
Vorstandsauslagen	6'167.03	2'469.88	4'000
<i>Kommissionskosten</i>			
Lizenzkommission	11'051.49	8'447.72	8'000
Übrige Kommissionen	3'307.95	3'148.37	3'000
Veterinärswesen	10'000.00	8'000.00	8'000
Internationale Auslagen	17'606.68	0.00	5'000
<i>Drucksachen</i>			
Rennkalender	24'870.00	23'730.00	24'000
Jahrbuch	3'155.71	3'266.34	3'200
Ausschreibungen	1'262.33	0.00	750
Rennreglemente	0.00	0.00	750
<i>Jahresbeiträge</i>			
Jahresbeiträge	26'895.00	27'320.00	27'000
Fegentri	2'500.00	12'513.38	5'000
<i>Fahrzeug- u. Materialkosten</i>			
Fahrzeugkosten	103.70	455.00	500
Transport u. Unterhalt Startboxen	17'799.16	17'731.30	18'000
Startboxenemuerung	1'444.63	3'256.57	3'000
<i>Funktionäre</i>			
Funktionäre	45'671.00	46'320.49	49'000
Handicapper	19'500.00	19'966.00	20'000
Boxenhelfer	50'539.00	53'225.00	55'000
Startboxenprüfungen	2'900.00	2'300.00	2'500
Sozialleistungen	3'849.50	1'980.70	2'000
<i>Unterstützungsbeiträge</i>			
Unterstützung Rennvereine	0.00	10'000.00	0
Nachwuchsförderung	18'994.45	14'700.00	14'000
Berufsbildung	7'500.00	5'000.00	0
Ponyrennen	4'052.07	3'593.33	4'000
<i>Kapital- u. diverse Kosten</i>			
Verlust Aktive	820.61	1'088.47	500
Kursdifferenzen	61'379.69	662.35	500
Steuern und Abgaben	0.00	0.00	0
Abschreibungen	11'000.00	9'998.00	0
Abschreibungen unbrauchbare Software	300'012.45	0.00	0
Sekretariat Luzern	122'876.32	0.00	0
Vorsteuerkürzung	6'494.55	3'217.44	4'000
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	300
Total Kosten	1'177'504.23	626'124.48	612'000
Gewinn (-Verlust)	-498'326.32	168'265.25	155'400.00

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung von

Galopp Schweiz, Avenches

Jahresrechnung am 31. Dezember 2016

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung von

Galopp Schweiz, Avenches

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Galopp Schweiz für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Montagny-près-Yverdon, 10. Februar 2017

FIDUCONSULT FIDYVER SA



Tania Karle
Reg. Revisionsexperte RAB



Vincent Lebet
Reg. Revisionsexperte RAB
(leitender Revisor)

Beilagen :
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

Antrag des Vorstandes und der Arbeitsgruppe betreffend Neuregelung Peitscheneinsatz

Anlässlich der ord. Generalversammlung vom 12. März 2016 wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche eine neue Peitschenregelung ausarbeiten soll. In der Folge wurde eine Arbeitsgruppe mit den folgenden Mitgliedern gebildet:

- Rolf Schmid, Präsident
- Peter Berner
- Rolf Gossweiler
- Anton Kräuliger
- Sarah Leutwiler
- Raphael Lingg
- Phillip Schärer
- Doris Sigenthaler
- Gilles Thiébaud
- Annina Widmer

Bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe wurde darauf geachtet, dass die Arbeitsgruppe möglichst breit abgestützt ist und dass sämtliche Bereiche, (d.h. die Rennleitung, Besitzer, Rennvereine, Reiter, Trainer, Züchter und Veterinäre) vertreten sind.

Die Arbeitsgruppe strebte eine neue Regelung an, welche insbesondere die folgenden Ziele verwirklichen soll:

- Verbesserung des Tierschutzes
- Verbesserung des Images des Rennsportes
- Einfache Umsetzung der neuen Regelung durch die Reiter
- Verbesserung der Durchsetzung der Regelung
- Keine Gefährdung des Wettbetriebes
- Erreichung einer möglichst breiten Zustimmung bei den Aktiven

Nach eingehender Diskussion hat sich die Arbeitsgruppe einstimmig auf den folgenden Vorschlag geeinigt:

Die Peitsche darf in allen Rennen maximal drei Mal eingesetzt werden. In Hindernisrennen ist ein zusätzlicher Einsatz zulässig, aber nur ausnahmsweise und ausschliesslich, um korrigieren zu können aber nicht, um z.B. das Pferd aufzumuntern. Die Rennleitung wird beurteilen und entscheiden, ob eine Korrektur erforderlich war oder nicht.

Der Peitscheneinsatz aus dem Handgelenk auf die Schulter des Pferdes ist weiterhin zulässig, wobei die Hände am Zügel und nebeneinander bleiben müssen.



Vollständigkeitshalber ist zu erwähnen, dass die übrigen Bestimmungen bezüglich des Peitschengebrauchs unverändert in Kraft bleiben.

Eine Regelung ist nur so gut, wie sie auch eingehalten wird. Es werden deshalb die folgenden Sanktionen vorgeschlagen:

Beim ersten Vorfall werden ein Lizenzentzug von zwei Renntagen und eine Busse von CHF 200.00 ausgesprochen. Zusätzlich müssen die Reiterprocente abgegeben werden. Es sollen keine Anreize bestehen, die Peitsche über das erlaubte Mass hinaus einzusetzen. Beim zweiten Vorfall innerhalb eines Jahres wird die Lizenz für vier Renntage entzogen und eine Busse von CHF 400.00 verhängt. Wiederum werden die Reiterprocente eingezogen. Danach folgt bei jedem weiteren Vorfall innerhalb eines Jahres eine Verdoppelung der Sanktion. Diese Sanktionsregelung ist ähnlich wie diejenige, die heute bereits bei Suisse Trot angewandt wird und sich dort bewährt hat.

Die neue Regelung soll ab dem ersten Renntag vom 7. April 2017 gelten. Da die neuen Sanktionen im Vergleich zur geltenden Regelung verschärft wurde, soll neu mit Zählen begonnen werden. Die bisherigen Vorfälle werden nicht berücksichtigt.

Der Vorstand von Galopp Schweiz unterstützt den Vorschlag der Arbeitsgruppe ebenfalls einstimmig. Wir bitten Sie daher, diesem Antrag zuzustimmen.



Peitscheneinsatz: Gemeinsamer Antrag des Vorstands und der Arbeitsgruppe von Galopp Schweiz

1. Flachrennen: 3x
2. Hindernisrennen: 3x zusätzlicher Einsatz - aber nur ausnahmsweise und ausschliesslich um korrigieren zu können - ist zulässig. Die Rennleitung beurteilt, ob eine Korrektur erforderlich war oder nicht.
3. Peitscheneinsatz aus dem Handgelenk auf die Schulter des Pferdes: Zulässig, wobei beide Hände am Zügel und nebeneinander bleiben müssen.
4. Sanktionen bei übermässigem und falschem Peitschengebrauch:
 1. Vorfall: Lizenzentzug 2 Tage; Busse CHF 200.-; Reiterprocente
 2. Vorfall: Lizenzentzug 4 Tage; Busse CHF 400.-; Reiterprocente
 3. Vorfall: Lizenzentzug 8 Tage; Busse CHF 800.-; Reiterprocente(Und so weiter. Prinzip: Verdoppelung)
5. Inkrafttreten: Die neue Regelung tritt ab 7. April 2017 in Kraft. Alle bisherigen Vorfälle werden «gelöscht». Es wird neu mit Zählen begonnen.

Ruedi Matter
Holzikergasse 12
5036 Oberentfelden

Oberentfelden, 3. Februar 2017

Vorstand Galopp Schweiz
Herr Dr. Rolf Schmid
c/o Bodmer Fischer AG
Limmatquai 94
8021 Zürich

Antrag an die 19. oGV vom 18. März 2017
Änderung / Anpassung der Sonderprämie des Prämienfonds Zucht 2017 Abs. 3

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich stelle den Antrag, die Nutzung des oben erwähnten Prämienfonds 2017 Abs. 3 (RK 2/17 Seite 9) wie folgt zu ändern:

Antrag: Besitzerprämie für alle Inländer Vollblutpferde von z. B. *7 % aller gewonnenen Geldpreise in sämtlichen Flachrennen der Kategorie **A bis F** und in sämtlichen Hindernisrennen in der Schweiz (ausser in Inländerrennen).

Der *Prozentsatz kann jährlich durch den Vorstand Galopp Schweiz dem neuen Budget angepasst werden.

Bisherige, aktuelle Version:	Abs. 3. Sonderprämie für (alle) Inländer Vollblutpferde (ausser in Inländerrennen)		
	Sieger	2. Platz	3. Platz
In Rennen der Kat. A - B	Fr. 2'000.--	1'000.--	500.--
der Kat. C	Fr. 1'000.--	500.--	300.--
der Kat. D	Fr. 500.--	250.--	150.--
der Kat. E (inkl. Hindernisrennen)	Fr. 250.--	150.--	100.--

- Begründung:**
1. Die Rennen der Kat. F haben oft die grössten Starterzahlen und tragen so zu guten Umsätzen in den Premiumrennen bei. Aus diesem Grund sollten Inländerpferde auch in F-Rennen prämierechtigt sein.
 2. Die bisherige, aktuelle Version entspricht nicht oder nur teilweise dem GRR, Art. 38 Abs. 2 + Abs. 2.1
 3. Die Inländerzucht und der Ankauf von Inländer Vollblutpferden werden durch die Annahme des Antrages breiter gefördert.

Ich habe festgestellt, dass bei unseren Mitgliedern die Prämienberechtigung unterschiedlich interpretiert wird. Ich hoffe auf Ihre Unterstützung meines Antrages.

Freundliche Grüsse



Ruedi Matter